

## „Renaturierung“ ist Wort des Jahres 2024: Politisches Aufladen im Fokus!

Die Gesellschaft für Österreichisches Deutsch hat am 5. Dezember 2024 das Wort des Jahres „Renaturierung“ und das Unwort „Volkskanzler“ gewählt.

**Graz, Österreich** - Das österreichische Wort des Jahres 2024 ist die politisch geladene „Renaturierung“, wie die Gesellschaft für Österreichisches Deutsch in Graz bekanntgab. Es wurde im Rahmen einer Wahl gekürt, an der über 10.000 Wählerinnen und Wähler teilnahmen. „Renaturierung“ erhielt 24 Prozent der Stimmen und bezeichnet die Rückführung von landwirtschaftlich oder industriell genutzten Flächen zurück in einen naturnahen Zustand. Dieses Thema ist besonders bedeutend, da es im Zusammenhang mit dem kürzlich verabschiedeten Renaturierungsgesetz der EU steht, an dem auch die österreichische Umweltschutzministerin Leonore Gewessler maßgeblich beteiligt war, was in der Politik zu Spannungen führte. Die ÖVP hatte sogar Strafanzeigen eingereicht, die jedoch von der WKStA zurückgelegt wurden, wie das **Volksblatt** berichtete.

### Unwort und Jugendwort des Jahres

Zum Unwort des Jahres wurde „Volkskanzler“ erklärt, ein Begriff, den Herbert Kickl (FPÖ) für seine Ambitionen als möglicher Bundeskanzler verwendet. Die Jury wies darauf hin, dass dieser Ausdruck durch seine historische Verbindung zu Nazi-Terminologie bedenklich ist, da er an den Führerkult erinnert. Er erhielt 34 Prozent der Stimmen. Das Jugendwort des Jahres ist „heast“, gefolgt von „cooked“, was auf überforderte Situationen

anspielt. Interessanterweise wird im Zusammenhang mit der Wahl des Unworts auch auf die Entwicklung der Sprache und die Verwendung von Begriffen in der politischen Diskussion hingewiesen, ähnlich wie bei vorherigen Unwörtern seit 2010, die oft politisch oder gesellschaftlich aufgeladen waren, wie beispielsweise in dem **Wikipedia**-Eintrag zu Unwörtern des Jahres.

Zusätzlich wurde der positive Spruch des Jahres als „Lugner ist immortal“ gewählt, eine Hommage an den verstorbenen Baumeister Richard Lugner, während das negative Pendant „Euer Wille geschehe“ die zwiespältige Verwendung religiöser Sprache in der Politik verkörpert. Diese Ergebnisse spiegeln nicht nur die Sprachveränderungen in der Gesellschaft wider, sondern auch die tiefen politischen Gräben, die derzeit in Österreich bestehen.

| Details        |   |
|----------------|---|
| <b>Vorfall</b> | Wahlen  |
| <b>Ort</b>     | Graz, Österreich  |
| <b>Quellen</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://volksblatt.at">volksblatt.at</a></li><li>• <a href="http://en.wikipedia.org">en.wikipedia.org</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**